

Jella Haase

– selbstbestimmt und verletzlich



Interview Stella Brikey

D

ie 29-Jäh-
rige spielt in
„Lieber Thomas“

(über Schriftsteller Thomas Brasch, ab 11.11. im Kino) eine Frau, der Selbstbestimmtheit sehr wichtig ist. Wir fragten sie: Was sind weibliche Role Models für dich?

Jella: Frauen mit Rückgrat! Katja Riemann und Senta Berger haben mich durch ihren ebenbürtigen Umgang

sofort gleichgestellt, da hat Alter keine Rolle gespielt. Meine Schwester gibt mir Klarheit, Struktur und fängt mich immer wieder auf. Außerdem habe ich einen *crush on* Phoebe Waller-Bridge – für mich die cooleste Frau des Planeten. Was macht Frausein für dich aus?

Ich freu mich darauf, 40 zu werden! In meiner Vorstellung fahre ich auf meinem

Hollandrad durch Kreuzberg, bin wahnsinnig gut gekleidet und habe mit Freunden eine eigene Filmproduktionsfirma gegründet. Thomas Brasch kämpfte mit inneren Dämonen. Kannst du das nachvollziehen?

Ich drehe gerade eine Serie, für die ich mich sehr verwundbar zeigen muss. Ich bin wie im Rausch, muss mich abends daran erinnern, auch mal abzuschalten.

Wie erdest du dich nach solch aufwühlenden Drehs?

Ich umgebe mich so viel wie möglich mit Schulfreund*innen, die nichts mit der Branche zu tun haben. Bei ihnen erlebe ich die Anerkennung meiner Seele!

Im Film wollen junge Leute die Welt verändern. Haben wir heute denselben Biss?

Nach unserem Film sollte man bereit sein, die Welt zu erobern.



AUF KLIMA-MISSION

Greta Thunberg setzte ein Schuljahr aus, um auf der ganzen Welt mit Expert*innen wie Sir David Attenborough über Klimaschutz zu sprechen. Die BBC-Doku „Greta Thunberg: ein Jahr, um die Welt zu verändern“ begleitet sie bei ihrer Reise (ab 7.11. auf Sky).